Arachnol. Mitt. 33: 7-10 Nürnberg, Juni 2007

Erstfund von *Hahnia picta* (Araneae, Hahniidae) in Deutschland – mit Angaben zu Habitatpräferenz und Verbreitung

Karl-Hinrich Kielhorn & Theo Blick

Abstract: First record of *Hahnia picta* (Araneae, Hahniidae) in Germany – with data on habitat preference and distribution. A female of the dwarf sheet spider *Hahnia picta* Kulczyński, 1897 was found in an old castle park in Berlin (Germany). All published records as well as unpublished records from Austria are listed and mapped. This species is rarely recorded. Its distribution is confined to Europe. *H. picta* seems to live exclusively under the bark of old deciduous trees.

Key words: arboreal, distribution, Europe, faunistics, spider

Hahnia picta Kulczyński, 1897 gehört zu den selten nachgewiesenen Arten der Gattung *Hahnia* C.L. Koch, 1841 in Europa. Die Errichtung der monotypischen Gattung *Hahniharmia* für *H. picta* durch WUNDERLICH (2004) wird von PLATNICK (2007) nicht anerkannt. Aufgrund des Verbreitungsbildes wurde bereits von verschiedenen Autoren ein Vorkommen in Deutschland vermutet (HARM 1966, WUNDERLICH 1982). Der nun erfolgte Nachweis bietet den Anlass, Angaben zur Verbreitung der Art und zu ihrer Habitatpräferenz zusammenzustellen.

Bestimmung

Die Bestimmung des Weibchens ist mit allen bei PLATNICK (2007) genannten Abbildungen eindeutig möglich: CHYZER & KULCZYŃSKI (1897: pl. 7, f. 15), SIMON (1937: 1023, f. 1596), HARM (1966: 366, f. 59-60), LOKSA (1969: 123, f. 83A), MILLER (1971: 177, pl. XXIX, f. 27), DZIABASZEWSKI (1975: 101, f. 2), HEIMER & NENTWIG (1991: 371, f. 958.3-4), WUNDERLICH (2004: 1466, f. 44-45 – sub *Hahniharmia*).

Erstnachweis für Deutschland

Ein Weibchen von *H. picta* wurde am 26.2.2006 im Schlosspark Schönhausen (Berlin-Pankow) aus rotfaulem Eichenstarkholz gesiebt (leg. J. Esser, det. K.-H. Kielhorn, vid. T. Blick, coll. K.-H. Kielhorn). Das Holz war im Zuge einer Auslichtung zur Wegesicherung aus der Krone einer freistehenden Eiche in 10-15 m Höhe entnommen worden. Neben *H. picta* wurde auch ein Weibchen von *Mastigusa arietina* (Thorell, 1871) nachgewiesen.

Verbreitung

Nachfolgend werden die Fundmeldungen für *H. picta* aufgeführt und soweit möglich für jeden Fundort Koordinaten angeben (Koordinatensystem: ETRS 89). In Europa wurde *H. picta* aus folgenden Ländern gemeldet (Abb. 1):

Frankreich. SIMON (1937): Fôret de Perseigne (Sarthe), 48° 24' 28" N, 0° 15' 03" O, östlich Alençon und Fôret de Fontainebleau (Seine-et-Marne), 48° 24' 04" N, 2° 38' 51" O. 1♂, 1♀ Fontainebleau, coll. Simon Nr. 532, Museum Paris, T. Blick vid.

Deutschland. Berlin-Pankow, Schlosspark Schönhausen, 52° 34' 42" N, 13° 24' 26" O, TK25 Nr. 3446, 43 m ü. NN, 26.2.2006, 1♀.

Polen. DZIABASZEWSKI (1975): Rogalin südlich Poznan, 52° 13' 58" N, 16° 56' 08" O, 4.6.1974, 1♀ unter der Rinde einer von Borkenkäfern zerfressenen, verdorrten Ulme. Dementsprechend wird die Art von STARĘGA (2004) für Polen aufgelistet.

Tschechische Republik. MILLER (1971): Lednice, Südmähren, 48° 48' 13" N, 16° 48' 34" O, „Unter der abgelösten Rinde von Bäumen. Bei uns bisher nur im Park von Lednice". Die genauen Funddaten hat KŮRKA (2000) in F. Millers Sammlung recherchiert: 27.3.1961, 4♂ 3♀ 1 juv, 30.4.1961, 1♂ 4♀, 5.5.1961, 4♀, 4.9.1961, 7♂ 4♀. HARM (1966) schreibt zu den Fundumständen: „Miller (in litt.) sammelte sie in einer großen Parkanlage unter der Rinde von alten Ahornen (*Acer pseudoplatanus*), Platanen und Rosskastanien.". BUCHAR & RŮŽIČKA (2002) nennen keine weiteren Nachweise.

Slowakei. FRANC & HANZELOVÁ (1996, 1997): Hronská Dúbrova, Naturschutzgebiet Boky, 48° 34' 27" N, 18° 59' 30" O, 1.2.1992, 1♀ und 12.4.1993 1♀, im

Dr. Karl-Hinrich KIELHORN, Albertstr. 10, D-10827 Berlin,
E-Mail: kh.kielhorn@gmx.de
Theo BLICK, Heidloh 8, D-95503 Hummeltal,
E-Mail: info@theoblick.de

Mulm der Baumhöhle einer alten Eiche; Dobrá Niva, 48° 28' 00" N, 19° 06' 00" O, 27.9.1992, 2♀ in einer Höhlung einer Solitäreiche. Diese Funde sind auch bei GAJDOŠ et al. (1999a, 1999b) enthalten.

Österreich. Von mehreren Autoren wird ein Vorkommen in Österreich erwähnt (SIMON 1937, HARM 1966, WUNDERLICH 1982), allerdings ohne detaillierte Fundangaben zu nennen. In der Checkliste der Spinnen Mitteleuropas wird die Art für Österreich nicht angegeben (BLICK et al. 2004). Übersehen wurde aber bisher die Meldung von KULCZYŃSKI (1898) aus den Wiener Donauauen, vom Prater bis Langenzersdorf, 48° 18' 35" N, 16° 21' 26" O, 1♂, leg B. Kotula 1891.

Aktuellere Funde stammen aus Purgstall an der Erlauf in Niederösterreich und Umgebung (Prof. F. Ressl in litt.): „In Baummulm: Petzelsdorf, am Schluechtenbach in hohler Weide, ♂♀ (19.5.1955, det. E. Kritscher); Schauboden, Meierhof in Birnstamm-Mulm, 2♀ (5.10.1971); Purgstall, ehemaliger Ziegelofen in abgestorbener Linde, ♂ (24.10.1969) und in Birn-Moderholz, ♂♀ (5.2.1970). In Rindenspalten alter Birnbäume: Purgstall, am Feichsenbach, ♂ (28.2.1957) und Kulturland westlich des Ortes, je 1♀ (24.7.1982, leg. J. Wunderlich und 18.5.1984); unter Rindenschuppen einer mächtigen Gleditschie: Purgstall, Schloßpark, ♀ (25.1.1957).“ (Koordinaten: Petzelsdorf 48° 04' 06" N, 15° 09' 18" O, Schauboden 48° 04' 43" N, 15° 07' 37" O, Purgstall 48° 03' 30" N, 15° 08' 16" O). 3♂, 3♀, 1juv. (ohne weitere Details) in coll. Wunderlich (Wunderlich in litt.)

Ungarn. CHYZER & KULCZYŃSKI (1897): Hadház, heute Hajdúhadház (locus typicus), 47° 41' 21" N, 21° 40' 22" O, 1♀, nördlich von Debrecen. Die von SAMU & SZINETÁR (1999, vgl. auch http://www.julia-nki.hu/arachnol.html) genannte Quelle bezieht sich auf diesen Nachweis. Woher das von LOKSA (1969) abgebildete Material stammt, ist nicht nachvollziehbar.

Außerdem fand SZINETÁR (in litt., vgl. SZINETÁR & HORVÁTH 2006) 1♂, 1 juv. am 8.12.1995 in Debrecen, 47° 31' 53" N, 21° 38' 26" O, unter Rinde von *Platanus hybrida*.

Bulgarien. LAZAROV et al. (2001): Sashtinska Sredna Gora Mountains, Bunaya Peak (1572 m), 42° 36' 17" N, 24° 21' 15" O, Gebirgswiese, 1♂, Luda Yana River (1000-1300 m), 42° 31' 29" N, 24° 13' 52" O, feuchter Laubwald, dominiert von Rotbuche, 1♂. Fangzeitraum: 1995-1998. Diese Quelle ist bei DELTSHEV & BLAGOEV (2001) genannt und die Art wird auch bei BLAGOEV et al. (2006) aufgeführt.

Rumänien/Ukraine. Von WEISS & PETRISOR (1999) bzw. WEISS & URÁK (2000) wird *H. picta* für Rumänien genannt. Die Meldung geht zurück auf ROSCA (1936): Bukowina, „Karpatische Art der Wiesen, häufig im Gebüsch und Gras an Waldrändern“ (provisorische Koordinaten für Czernowitz: 48° 16' 54" N, 25° 56' 53" O). Sowohl die Häufigkeitsangabe wie auch der Lebensraum lassen auf eine Verwechslung mit einer der häufigeren *Hahnia*-Arten, evtl. *Hahnia nava*, schließen (I. Weiß in litt.). Da die Bukowina nach dem 2. Weltkrieg zwischen Rumänien und der heutigen Ukraine aufgeteilt wurde, bezieht sich die fragliche Nennung für die Ukraine von MIKHAILOV (1997) ebenfalls auf diese Meldung. Ein weiterer unpublizierter Fund aus dem südlichen Siebenbürgen (Slimnic, 30.4.1975, 45° 55' 13" N, 24° 09' 41" O) ist ebenfalls zweifelhaft (I. Weiß in litt.) und kann zur Zeit nicht überprüft werden (Museum Sibiu: Inv. Nr. 521-15.2.4/1).

Russland. Die Meldung für das südliche europäische Russland (mittleres Wolgagebiet, provisorische Koordinaten für Samara: 53° 12' 58" N, 50° 12' 37" O) durch ALEYNIKOVA & TYSCHCHENKO (1969), vgl. auch MIKHAILOV (1997), wird von Mikhailov (in litt.) bezweifelt. Die Autoren befassen sich mit am Boden lebenden Spinnen und melden *H. picta* (und weitere Arten) aus Nadelwäldern der Taiga neu für die UdSSR.

Italien. CAPORIACCO (1951): Felsen über der Grotta Romanelli bei Castro (Lecce), 40° 00' 44" N 18° 25' 55" O, Oktober 1950, 1♂, coll. Museo di Firenze. Diese Meldung müsste überprüft werden, der Beleg ist jedoch in der Sammlung des Museo di Storia Naturale in Florenz nicht auffindbar (L. Bartolozzi in litt.). Der Nachweis wird auch von BRIGNOLI (1973) als fraglich eingestuft.

Bisher liegt nur eine Fundmeldung außerhalb Europas vor. Bei der Untersuchung der Spinnen eines Hochplateaus in Pakistan wurden 14 Exemplare von *H. picta* in unbewaldeten Lebensräumen auf 4000 m Höhe gefunden (KOK et al. 2004). 1♂, 1♀ wurden überprüft (Nasionale Museum Bloemfontein, Südafrika: Coll. Nr. 9136, 9137) und konnten nicht bestätigt werden (T. Blick vid.). Sie gehören in die Verwandtschaft von *Hahnia glacialis* Sørensen, 1898.

Die belegte Verbreitung von *H. picta* umfasst somit West-, Mittel- und Südeuropa mit einem deutlichen Schwerpunkt der Nachweise im südöstlichen Mitteleuropa (Abb. 1).

Habitatpräferenz

Nach WUNDERLICH (1982) ist *H. picta* ein „Netzbauer, wahrscheinlich exklusiv unter der Rinde oder in Rindenspalten alter Ahornbäume, Platanen, Roßkastanien, Birnbäume u.a.“. Aus der Übersicht der oben zusammengestellten Funde bestätigt sich diese Einschätzung der exklusiv arboricolen Lebensweise. Offenbar werden alte Laubholzbestände von *H. picta* bevorzugt.



Abb. 1: Alle bekannten Fundorte von *Hahnia picta* Kulczyński, 1897 (?: fragliche Nachweise aus Italien, Rumänien, der Ukraine und Russland).

Fig. 1: All known records of *Hahnia picta* Kulczyński, 1897 (?: doubtful records from Italy, Romania, Ukraine and Russia).

Auffällig sind die wiederholten Nachweise in Schlossparks: Sowohl Lednice wie Rogalin und Schönhausen sind Landschaftsparks, die im 17. bzw. 18. Jahrhundert in vorher bewaldeten Auen angelegt wurden. Der in der Warthe-Aue gelegene Schlosspark von Rogalin beherbergt die größte Ansammlung alter Eichen in Europa (http://www.cs.put.poznan.pl/poznan/rogalin.html). Der Park Schönhausen ist ein ehemaliger Hudewald (FINKEMEYER et al. 1998), in dem zahlreiche anspruchsvolle Holzkäferarten nachgewiesen wurden (J. Esser in litt.). Das Naturschutzgebiet Boky bei Hronská Dúbrava ist ein Altwaldgebiet (u.a. pannonischer Flaumeichenwald) mit Reliktarten wie *Rhysodes sulcatus* (Fabricius, 1787) (Coleoptera, Rhysodidae) (http://www.sopsr.sk/natura/index1.php?p=4&lang=en&sec=5&kod=SKUEV0245). Auch die Wälder von Perseigne und von Fontainebleau sind historisch alte Wälder, in denen ursprünglich Eichen dominierten. Allerdings gibt SIMON (1937) als Fundumstand „im Moos trockener oder sandiger Wälder" an.

Bis auf die Nachweise aus Bulgarien stammen alle sicheren Funde der Art aus der planaren bis unteren kollinen Stufe, aus maximal 500 m ü. NN.

Danksagung

Wir danken Jens Esser für die Überlassung des Tieres und Informationen über die Fundumstände und den Fundort. Prof. Franz Ressl danken wir ganz herzlich für die freundliche Erlaubnis zur Publikation seiner Funddaten aus Niederösterreich. Für die Leihgaben von Material danken wir Elise-Anne Leguin (Naturhist. Museum Paris) und Leon Lotz (Museum Bloemfontein, Südafrika). Weiter danken wir Aloys Staudt für die Erstellung der Karte und folgenden Kollegen für ihre Unterstützung bei der Recherche und Übersetzungshilfe: Lucca Bartolozzi, Gergin Blagoev, Robert Bosmans, Klaas Ehlers, Jürgen Gruber, Fritz Hieke, Christian Komposch, Theo Kust, Kirill Mikhailov, Hubert Rausch, Ferenc Samu, Csaba Szinetár, Ingmar Weiß und Jörg Wunderlich.

Literatur

ALEYNIKOVA M. M. & V. P. TYSCHCHENKO (1969): Fauna and landscape distribution of spiders (mainly connected with soil) in the Middle Povolzhye. In: Problemy pochvennoi zoologii. Materialy III Vsec. Sovesh. M.: Nauka. S. 15-16

BLAGOEV G., C. DELTSHEV & S. LAZAROV (2006): The spiders (Araneae) of Bulgaria. 30 Apr. 2006. – Internet: http://cl.bas.bg/bulgarianspiders/

BLICK T., R. BOSMANS, J. BUCHAR, P. GAJDOŠ, A. HÄNGGI, P. VAN HELSDINGEN, V. RŮŽIČKA, W. STARĘGA & K. THALER (2004): Checkliste der Spinnen Mitteleuropas. Checklist of the spiders of Central Europe. (Arachnida: Araneae). Version 1. Dezember 2004. – Internet: http://www.arages.de/checklist.html#2004_Araneae

BRIGNOLI P.M. (1973): Ragni d'Italia. XX. Note sugli Hahniidae (Araneae). – Fragm. Entomol. Roma 8: 265-274

BUCHAR J. & V. RŮŽIČKA (2002): Catalogue of spiders of the Czech Republic. Peres Publishers, Praha. 351 S.

CHYZER C. & W. KULCZYŃSKI (1897): Araneae Hungariae, secundum collectiones a Leone Becker pro parte perscrutatas. – Editio Academiae Scientiarum Hungaricae 2/2: 145-366

CAPORIACCO, L. DI (1951): Aracnidi pugliesi raccolti dai Signori Conci, Giordani-Soika, Gridelli, Ruffo e dall'autore. – Mem. Biogeogr. Adriatica 2: 63-94

DELTSHEV C.D. & G. BLAGOEV (2001): A critical check list of Bulgarian spiders (Araneae). – Bull. Br. arachnol. Soc. 12: 110-138

DZIABASZEWSKI A. (1975): Z badań nad pająkami Wielkopolski, III. – Badania Fizjograficzne nad Polską Zachodnią 28, Seria C: 101-108

FINKEMEIER D., E. RÖLLIG & PROJEKTGRUPPE (1998): Vom "petit palais" zum Gästehaus – die Geschichte von Schloß und Park Schönhausen in Pankow/Niederschönhausen. Kulturamt Pankow (Hrsg.). 320 S.

FRANC V. & A. HANZELOVÁ (1996): New records of spiders (Araneae) from Slovakia. – Biológia, Bratislava 51: 539-540

FRANC V. & A. HANZELOVÁ (1997): New and remarkable findings of spiders (Araneida) in Slovakia and their ecosoziological value. – Acta Univ. Carol. Biol. 40: 365-382

GAJDOŠ P., J. SVATOŇ & K. SLOBODA (1999a): Katalóg pavúkov Slovenska. Catalogue of Slovakian spiders. Ústav krajinnej ekológie Slovenskej akadémie vied, Bratislava. 337 S.

GAJDOŠ P., J. SVATOŇ & K. SLOBODA (1999b): Katalóg pavúkov Slovenska. Catalogue of Slovakian spiders. Mapy/maps. Ústav krajinnej ekológie Slovenskej akadémie vied, Bratislava. 315 S.

HARM M. (1966): Die deutschen Hahniidae (Arach., Araneae). – Senck. biol. 47: 345-370

HEIMER S. & W. NENTWIG (1991): Spinnen Mitteleuropas: Ein Bestimmungsbuch. Paul Parey, Berlin. 543 S.

KOK O.B., L.N. LOTZ & C.R. HADDAD (2004): Diversity and ecology of spiders (Arachnida: Araneae) of the Deosai Plateau, Northern Pakistan. – Pakistan J. Biol. Sci. 7: 1689-1694

KULCZYŃSKI V. (1898): Symbola ad faunam aranearum Austriae inferioris cognoscendam. – Rozprawy Akademii Umiejętności Wydziału Matematyczno-Przyrodniczego, Kraków 36: 1-114

KŮRKA, A. (2000): A survey of spider species (Araneida) in Prof. F. Miller's collection, part V. – Časopis Národního muzea, řada přírodovědná 169: 35-40

LAZAROV S., C. DELTSHEV & G. BLAGOEV (2001): The spiders (Araneae) of Sashtinska Sredna Gora Mountain (Bulgaria). Faunistic and zoogeographical analysis. – Acta Zool. Bulg. 53: 3-28

LOKSA, I. (1969): Araneae I. – Fauna Hungariae 97: 1-133

MILLER F. (1971): Pavouci - Araneida. In: DANIEL M. & V. ČERNÝ (eds.): Klíč zvířeny ČSSR IV, 51-306. ČSAV, Praha, 604 S.

MIKHAILOV, K.G. (1997): Catalogue of the spiders of the territories of the former Soviet Union (Arachnida, Aranei). Zool. Mus. Moscow State Univ., Moskau. 416 S.

PLATNICK N.I. (2007): The world spider catalog, version 7.5. American Museum of Natural History. – Internet: http://research.amnh.org/entomology/spiders/catalog/index.html

ROSCA A. (1936): Fauna Araneelor din Bucovina (Sistematica, ecologia si răspândirea geografica). – Bul. Fac. Ştiințe Cernăuți 10: 123-216

SAMU F. & C. SZINETÁR (1999): Bibliographic check list of the Hungarian spider fauna. – Bull. Br. arachnol. Soc. 11: 161-184

SIMON E. (1937): Les Arachnides de France. VI (5). Roret, Paris. S. 979-1298

STARĘGA W. (2004): Check-list of Polish spiders (Araneae, except Salticidae). 1. November 2004. – Internet: http://www.arachnologia.edu.pl/wykazpaj.html

SZINETÁR C. & R. HORVÁTH (2006): A review of spiders on tree trunks in Europe (Araneae). In: DELTSHEV C. & P. STOEV (eds.): European Arachnology 2005. – Acta Zool. Bulg., Suppl. 1: 221-226

WEISS I. & A. PETRISOR (1999): List of the spiders (Arachnida: Araneae) from Romania. – Trav. Mus. Nation. Hist. Natur. „Grigore Antipa" 41: 79-107

WEISS I. & I. URÁK (2000): Faunenliste der Spinnen Rumäniens. Checklist of the Romanian spiders (Arachnida: Araneae). – Internet: http://members.aol.com/Arachnologie/Faunenlisten.htm

WUNDERLICH J. (1982): Mitteleuropäische Spinnen (Araneae) der Baumrinde. – Z. angew. Entomol. 94: 9-21

WUNDERLICH J. (2004): Fossil spiders (Araneae) of the family Dictynidae s.l., including Cryphoecinae and Hahniinae in Baltic and Dominican amber and copal from Madagascar, and on selected extant Holarctic taxa, with new descriptions and diagnoses. – Beitr. Araneol. 3 (B): 1380-1482